

# DEAF Sailing TEAM der SGaM

## Erfolgreiche Inklusion auf der Regattabahn

### Teilnahme Kieler Woche

Unser Mitglied, Jan Lichtenberger hat als Newcomer und verantwortlicher Skipper erfolgreich an Bord einer J70 des ebenfalls gehörlosen Markus Halle auf der Kieler Woche seine Feuertaufe bestanden.



Hier ein Bericht aus der Kieler Woche:

[Auch das war die Kieler Woche 2021](https://www.kieler-woche.de) Fürstlich, fröhlich und inklusiv ([kieler-woche.de](https://www.kieler-woche.de))

Als größte Herausforderung sehen Jo Löschke und David Koch das Aufrechterhalten der Konzentration über die komplette Wettfahrtzeit. „Wir müssen uns ohnehin immer sehr stark konzentrieren. Das wird anstrengend, wie vermutlich auch die Lautstärke und das damit verbundene Filtern der vielen Informationen“, erklärt Löschke.

#### **Werden sie alle Signale mitbekommen?**

Das „Deaf Team“ der Gehörlosen dagegen macht sich am meisten Sorgen wegen der Kommunikation. Besonders Skipper Markus Halle war vor dem Start beunruhigt, dass er nicht alle wichtigen Informationen mitbekommen und verstehen werde. „Wir sind darauf angewiesen, dass uns ein Dolmetscher die aktuellen Mitteilungen der Regattaleitung gegebenenfalls in Gebärdensprache übersetzt. Unsere einzige, nicht sichtbare Barriere ist die Kommunikation“, so der Segellehrer und Fachexperte für Gehörlosen-Wassersport. Doch Wettfahrtleiterin Christina Buch beruhigt: „Letztendlich zählen während der Rennen ohnehin hauptsächlich die optischen Signale, wie die Flaggen und Tafeln. Das gilt für alle anderen Teilnehmer auch“, erklärt sie und sorgt damit für sichtbare Erleichterung beim Team.



© Sven Jürgensen

Viel Spaß bei ihren Trainingseinheiten hatten beide Crews des Pilotprojekts „Gelebte Inklusion auf der Regattabahn“. Foto: Sven Jürgensen

Wir wollen bei der Kieler Woche zeigen, dass wir gut segeln können und eine Behinderung kein Ausschlusskriterium ist“, ist sich das „Deaf Team“ der Gehörlosen einig, das krankheitsbedingt nur zu viert antritt. Dazu gehören neben Skipper Markus Halle die 38-jährige Karen Maren Suthmann und Jürgen Keuchel (66), beide mit Segelerfahrung. Als Neueinsteiger ergänzt der Berliner Jan Lichtenberger (50) das Team.

#### **Klopfen bedeutet Ree bei der Wende**

An Bord gibt es bei der gehörlosen Crew klare Regeln und eine feste Rollenverteilung. Wenn Skipper



Markus Halle mit dem Fuß auf dem Deck aufstampft, wissen alle Crewmitglieder Bescheid, dass sie aufpassen müssen. „Aufstampfen heißt ‚Aufmerksamkeit‘, Klopfen bedeutet ‚Ree‘ beim Wenden. Besonders wichtig ist der Augenkontakt untereinander. Mit Handzeichen zeige ich die Manöver an. Und auch die Mimik spielt bei der Verständigung eine Rolle“, erklärt Halle die wortlose Kommunikation an Bord.



© Sven Jürgensen

Beim Abschlusstraining von Strande aus verfolgen die Gehörlosen die Sehbehinderten auf ihren J/70. Foto: Sven Jürgensen

Bislang kannten die Teammitglieder die Kieler Woche nur von Berichten oder als Zuschauer vor Ort. Nun sind sie plötzlich mittendrin im Geschehen und hoffen, damit auch andere hörbehinderte Menschen zum Segeln zu motivieren. „Gehörlose sollen sich nicht verstecken, sondern aktiv dabei sein“, so Jan Lichtenberger, der sich auf seine erste Regatta freut. Von der Menge der Boote ist die „Deaf Crew“ beeindruckt. Halle sagt: „Ich bin froh und stolz, dass meine Mitsegler so mutig sind, hier anzutreten.“

Ihre Teilnahme an der Kieler Woche empfinden die Gehörlosen als ein erstes gutes Signal, auch wenn sie noch über die ein oder andere Barriere ein wenig stolpern. Zum Beispiel wenn ihnen für spontan wichtige Informationen ein Dolmetscher fehlt oder sie Tonsignale nicht hören. In anderen Ländern sei das Segeln für Gehörlose bereits einen Schritt weiter, berichten die Vier und hoffen, dass Deutschland in dieser Hinsicht bald aufholt.

